

Wer wird „Saarlands Bester“ im Mai?

SZ-Leser können über Gewinner in der Kategorie Einzelperson entscheiden - Telefone bis 12. Juni geschaltet

Wegen eines Fehlers bei den Telefonnummern stellen wir die „Saarlands Beste“-Einzelkandidaten für den Monat Mai noch einmal vor. Alle, die am Dienstag bereits ihre Stimme abgegeben hatten, werden gebeten erneut abzustimmen. Die Anrufe von Dienstag werden nicht gezählt.

Von SZ-Mitarbeiter Benjamin Rannenberg

Saarbrücken. Für die Aktion „Saarlands Beste“ sucht die Saarbrücker Zeitung weiterhin Menschen und Vereine, die Besonderes leisten. Sie, liebe Leser, können weitere Kandidaten vorschlagen. Zum Beispiel hilfsbereite Mitmenschen, Ehrenamtler oder Gruppen sowie Vereine, die Beachtliches geleistet haben. Aus den Einsendungen wählt eine Jury für jede Kategorie drei Vorschläge aus. Jeden Monat werden die Kandidaten dann in jeweils einem Porträt vorgestellt. Heute sind es die Einzel-Kandidaten für den Monat Mai. Die SZ-Leser haben bis einschließlich Pfingstsonntag, 12. Juni, Zeit, um per Telefon (pro Anruf aus dem Festnetz der Telekom 50 Cent) abzustimmen. Unter allen Anrufern verlost die SZ zudem zwei VIP-Eintrittskarten zur großen „Saarlands-Beste“-Gala Anfang 2012 in Saarbrücken. *bera*

Saarlands Beste



Merchweiler. Trotz ihres hohen Alters stellt Zita Fett mit viel Elan ein Mal pro Woche eine Frauen-Gymnastikgruppe bei den Leichtathletikfreunden Merchweiler. Seit nunmehr vier Jahrzehnten engagiert sich die 91-jährige Merchweilerin ehrenamtlich in dem Sportverein als Übungsleiterin. „Gymnastik soll Leib und Seele gut tun. Das ist mir als Übungsleiterin am wichtigsten“, sagt Zita Fett.

Im Laufe der Jahre sei ihre Gruppe mit 15 bis 20 Frauen immer mehr zusammengewachsen, erzählt sie. „Wir feiern auch zusammen Geburtstage und wir organisieren jedes Jahr eine Weihnachtsfeier“, freut sich Zita Fett. Ihre Fitness habe sie sich bis heute bewahrt, weil sie sich stets bewusst ernährt und zudem keine Zigaretten und keinen Alkohol konsumiert habe, ist sie sich sicher. Darüber hinaus leitete Zita Fett über viele Jahre eine Yoga-Frauen-Gruppe. Und die 91-Jährige war aktives Mitglied im Kneippverein Merchweiler. *bera*

• Tel.: (0 13 79) 37 02 60 04

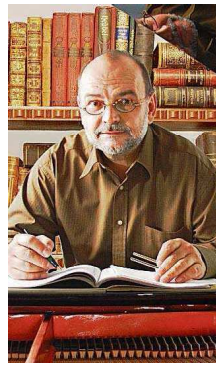
Grossselseln. Kindern im ersten Schuljahr zu ermöglichen, ein Streichinstrument zu erlernen, das will Bernhard Hayo aus Grossselseln mit seinem Projekt „Geigen gegen Pisa“ erreichen. Vor sieben Jahren rief der Grundschullehrer das inzwischen teils von der Landesregierung mitfinanzierte und vom Bundespräsidenten ausgezeichnete Projekt an der



Zita Fett aus Merchweiler leitet trotz ihrer 91 Jahre noch immer eine Sportgruppe. FOTO: PRIVAT

Schlossparkschule in Völklingen-Geislarnen ins Leben. „Zurzeit erlernen 90 Kinder an der Schule ein Streichinstrument“, erzählt der 59-Jährige. Mit dem Projekt – es ist eine Reaktion auf das schlechte Abschneiden der deutschen Schüler bei der ersten Pisa-Studie – wolle er auch den musikalischen Nachwuchs im Saarland fördern. 2009 gründete er mit Kindern aus diesem Projekt das „Junge Philharmonische Kammerorchester Wärndt“.

Neben diesem Großprojekt leitet der verheiratete Vater zweier Kinder bereits seit der Gründung im Jahr 1986 den Gemischten Chor Karlsbrunn.



Bernhard Hayo fördert mit dem Projekt „Geigen gegen Pisa“ Kinder ab Klasse eins. FOTO: PRIVAT

„Über die Jahre ist mir dieser Chor ans Herz gewachsen“, sagt Hayo. *bera*

• Tel.: (0 13 79) 37 02 60 05

Püttlingen. Mit viel Liebe und Sorgfalt kümmert sich Ellen Veith um das Wohl ihrer Angehörigen. Die 55-Jährige aus Püttlingen pflegt seit nunmehr drei Jahren ihre an Demenz erkrankte Mutter zu Hause. Hilfe von Angehörigen oder Verwandten bekommt die Alleinstehende, deren Ehemann im Juli 2008 verstarb, nicht. „Ich war schon immer viel für andere da“, erzählt Ellen Veith. Jeden Morgen wäscht sie ihre



Ellen Veith kümmert sich um ihre pflegebedürftige Mutter und ihre blinde Tochter. FOTO: BERA

89-jährige Mutter, hilft ihr beim Anziehen, kocht für sie tagtäglich. Abends vor dem Zubett-Gehen duscht sie noch ihre demenzerkrankte Mutter. Neben der Pflege der 89-Jährigen kümmert sie sich auch um ihre 32-jährige erblindete Tochter Manuela. Darüber hinaus engagiert sich Ellen Veith jeden Dienstag im Deutschen Amateur-Radio-Club Ortsverband Saarbrücken. „Dann koche ich für die Vereinsmitglieder“, sagt sie. Ab und zu hilft sie außerdem im Blinden- und Sehbehindertenverein für das Saarland aus. *bera*

• Tel.: (0 13 79) 37 02 60 06

NACHRICHTEN

Solardachkataster hilft Hausbesitzern

Neunkirchen. Den Klimaschutz aktiv vorantreiben will der Landkreis Neunkirchen. Mit Umweltministerin Simone Peter gab Landrätin Cornelia Hoffmann-Bethscheider symbolisch den Startschuss für die Freigabe des „Solardachkatasters“, das kostenlos Auskunft über die genaue Eignung einer Dachfläche für Solarenergie im Kreis Neunkirchen gibt. Das Infoportal zum Solardachkataster ist ab sofort ausführlich auf den Internetseiten www.landkreis-neunkirchen.de und www.wfg-nk.de erreichbar. *hek*

Motorradfahrer verunglückt auf B 405

Wallerfangen. Bei einem Unfall in Wallerfangen ist am frühen Dienstagmorgen ein Motorradfahrer lebensgefährlich verletzt worden. Der 53 Jahre alte Franzose war auf der B 405 Richtung Frankreich aus zunächst unbekannter Ursache gegen eine Verkehrsinsel gekracht, teilte die Polizei mit. Dabei wurde er so schwer verletzt, dass er noch an der Unfallstelle wiederbelebt werden musste. Er kam in ein Krankenhaus. Den Angaben zufolge besteht weiterhin Lebensgefahr. *dpa*

Vier Schwerverletzte bei Verkehrsunfall

Reinsfeld. Vier Menschen sind am Dienstag bei einem Verkehrsunfall in der Nähe von Reinsfeld (Kreis Trier-Saarburg) schwer verletzt worden. Nach Mitteilung der Polizei war der Fahrer eines Wagens auf der Bundesstraße zwischen Thalfang und Reinsfeld aus zunächst unbekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn geraten und mit einem Auto zusammengedrückt, in dem drei Menschen saßen. Dabei wurden alle vier Insassen der beiden Wagen schwer verletzt. Ein Gutachter soll klären, wie es zu dem Unfall kam. *dpa*

Große 100-Jahr-Feier der Berufsfeuerwehr

Saarbrücken. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Saarbrücker Berufsfeuerwehr wird die Feuerwache im Hesenweg an diesem Sonntag ab 9 Uhr für Besucher geöffnet. Geboten werden Vorführungen zu Feuerwehreinheiten, Musik und ein Kinderprogramm. *red*

Sattelschlepper prallt auf Schulbus

Freisen. Neun Schüler sind gestern bei einem Unfall in Freisen verletzt worden. Laut Polizei war ein Sattelschlepper auf einen Schulbus aufgefahren, in dem 20 Schüler saßen. Sechs Schüler kamen in umliegende Krankenhäuser. Der Lasterfahrer erlitt lebensgefährliche Verletzungen und liegt in der Homburger Uni-Klinik. Der Busfahrer kam mit einer Platzwunde davon. Die Unglücksursache ist unklar. *hgn*

Produktion dieser Seite:
Johannes Schleuning
Dietmar Klostermann

Landespolitik/Region
Telefon: (06 81) 5 02 20 41
Fax: (06 81) 5 02 22 19
E-Mail: politik@sz-sb.de

Team Landespolitik/Region:
Oliver Schwambach (oli, Leiter), Dietmar Klostermann (dik, stellv. Leiter), Guido Peters (gp, stellv. Leiter), Norbert Freund (nof), Patrick Griesser (pg), Johannes Kloth (kj), Christine Koch (ko), Johannes Schleuning (jos), Gerhard Franz (gf, Reporter)

Motiv für tödlichen Paketbomben-Anschlag unklar

Völklingen/Saarbrücken. Nach der tödlichen Paketbombenexplosion in einem Einfamilienhaus in Völklingen bleibt das Tatmotiv rätselhaft. Die 17-köpfige Ermittlungsgruppe „Trümmer“ warte jetzt auf eine Analyse, die Aufschluss über die mögliche

Herkunft des Sprengstoffs geben könne, so die Kripo gestern. Auch gingen die Beamten ersten Hinweisen aus der Bevölkerung zu dem Paketabsender nach. Bei der Explosion war am vergangenen Mittwoch der 39-jährige Hausbesitzer getötet worden. *dpa*

5000 Euro Belohnung für Aufklärung von Gewaltverbrechen

Kaiserslautern. Nach dem Gewaltverbrechen an einer 87-jährigen Frau in Kaiserslautern hat die Staatsanwaltschaft für erfolgreiche Hinweise zur Aufklärung der Tat eine Belohnung von 5000 Euro ausgesetzt. Zeugen, die am 26. Mai morgens den Schuss ge-

hört oder Verdächtiges beobachtet hätten, würden gebeten, sich zu melden, teilte die Kriminaldirektion Kaiserslautern am Dienstag mit. Die allein lebende Rentnerin war erschossen in ihrer Wohnung gefunden worden. Das Tatmotiv ist unklar. *dpa*

Gutachten nennt Bankräuber von Altenkessel voll schuldfähig

Saarbrücken. Vor dem Landgericht ist gestern der Prozess um den Raubüberfall auf die Sparkasse Altenkessel fortgesetzt worden. Ein 55-jähriger Mann aus dem Landkreis Saarlouis hat den Überfall vom 7. Dezember 2010 gestanden. Mit der Beute von rund 21 000 Euro hat er einen Teil seiner Schulden bezahlt. Später stellte er sich der Polizei. Weil der Mann Geldsorgen, Drohungen seiner Gläubiger und psychische Belastungen geltend machte, wurde seine Schuldfähigkeit überprüft. Die Sachverständige für gerichtliche Psychologie und Psychiatrie konnte in ihrem Gutachten jedoch keine Anhaltspunkte dafür feststellen.

Als Zeuginnen kamen drei Mitarbeiterinnen des Finanzamts Saarlouis zu Wort. Sie hatten den Angeklagten bei einem Termin erlebt und schildern ihn als psychisch stark mitgenommen. Eine Steueramtsrätin erklärte, dass ihr ein solcher Fall von Verwirrtheit im Laufe ihrer gesamten Dienstzeit noch nicht untergekommen sei. Die Anklage geht davon aus, dass der Angeklagte beim Überfall mit einer echten Pistole gedroht hat. Er behauptet hingegen, es sei eine Spielzeugpistole seiner Tochter gewesen. Die Tochter bestätigte als Zeugin, dass sie eine solche Pistole für Fastnacht erworben habe. Staatsanwältliche Ermittlungen ergaben jedoch, dass das angegebene Geschäft keine solchen Spielzeugpistolen verkauft. Dagegen hatte der Angeklagte eine echte Waffe in seinem Besitz. *jht*

Saarländische Pfadfinder helfen beim Kirchentag in Dresden

18-köpfige Gruppe will für reibungslosen Ablauf im so genannten Kabarettzentrum sorgen

Sie sind die heimlichen Stützen des Evangelischen Kirchentags in Dresden: 18 saarländische Pfadfinder, die ab heute dabei helfen, den reibungslosen Ablauf des kirchlichen Großereignisses sicher zu stellen.

Saarbrücken. Seit jeher gelten Pfadfinder als die fleißigsten Helfer bei den Evangelischen Kirchentagen. Bei dem kirchlichen Großereignis der Protestanten erkennt man sie zu einem an ihren Hemden, zum anderen an den Halstüchern. Beim 33. Evangelischen Kirchentag von heute bis 5. Juni in Dresden wird unter anderem eine Pfadfindergruppe aus dem Saarland freiwillig mit-helfen. Die 18-köpfige Gruppe gehört dem Verband Christlicher Pfadfinder Gau Saar an.

Gestern in aller Herrgottsfrühe, um 4.30 Uhr, ging es los gen Dresden. Wie bereits in den Vorjahren soll das Helfer-Team für einen reibungslosen Ablauf im Kabarett-Zentrum sorgen - die-

ses Jahr im Alten Schlachthof. Unter anderem ist es seine Aufgabe darauf zu achten, dass nicht mehr als 400 Menschen in der Halle Platz nehmen, die Rettungswege frei gehalten werden und dass jeder Besucher eine Eintrittskarte vorzeigt.

„Wir sind an fünf Tagen nicht nur die freundlichen Helfer, sondern auch Ansprechpartner für alle Kirchentags-Besucher“, sagt der 23-jährige Jakob Rybak. Dessen 33-jähriger Bruder Martin engagiert sich an den fünf Tagen quasi als Veranstaltungsleiter: Er betreut die Kabarettisten und Kleinkünstler, organisiert für sie Verpflegung und Getränke und erstellt den Schichtplan der Helfer. Übrigens: Maximal sieben Stunden sind die Helfer im Einsatz – danach haben sie Freizeit.

Unterschiedliche Gründe bewegen die einzelnen Helfer, sich fünf Tage lang beim Dresdner Kirchentag zu engagieren. „Mir macht es einfach Spaß auf dem Kirchentag neue Menschen ken-



Die beiden Brüder und Pfadfinder Martin und Jakob Rybak (von links) beim Kirchentag 2009 in Bremen. FOTO: PRIVAT

nenzulernen“, sagt die 17-jährige Raja Metzger aus Saarbrücken. Der 15-jährige Emmanuel Wagner – in der Helfergruppe der Jüngste – fährt zum ersten Mal zum Evangelischen Kirchentag. „Ich möchte zum Beispiel den Gruppenleitern beweisen, dass ich in der Lage bin, Verantwortung für andere zu übernehmen.“

Doch wie passt eigentlich Kirchentag und Kabarett zusammen? „Satire hat eine lange Geschichte in Deutschland. Etwa Karl Valentin ist ein berühmter Vertreter der kirchenlichen Satire. Daraus kann man ableiten, dass Kirchentag und Kabarett sehr gut zusammenpassen“, sagt Martin Saul, hauptamtlich tätig

HINTERGRUND

Zum 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag von heute bis 5. Juni werden in Dresden laut Medienberichten mehr als 110 000 Teilnehmer erwartet. Aus dem Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland, der unter anderem die Evangelischen Kirchenkreise an der Saar angehören, haben sich rund 13 000 Menschen angemeldet. *bera*

in der Jugend- und Gemeindegemeinschaft der evangelischen Kirchengemeinde St. Johann/Pfarrbezirksgemeinde Eschberg. Zwar lebt Valentin nicht mehr, doch man kann in Dresden Kabarettisten mit viel versprechenden Namen wie Klerikales Kabarett Kommando, Lutherratten und Duo Camillo erleben. *bera*

Anzeige

Spiel und Spaß für die ganze Familie!

Tigerenten-Rodeo, Puppentheater, Zauberworkshop und vieles mehr!

Am 4. Juni 2011 von 10.00 – 17.00 Uhr

Druckhaus Saarbrücker Zeitung
Untertürkheimer Straße 15
66117 Saarbrücken

Weitere Infos unter:
www.saarbruecker-zeitung.de/leserfest.

SZ INFORMIERT